

Orationen und zum Schlusse die Absolutio absente corpore defuneti. Papier und Druck vorzüglich, der Text correct, und für geistliche Herren und Chorregenten, die bei Todtenvigilien mitwirken müssen, eine sehr angenehme, handliche Ausgabe.

Das zweite Büchlein in kleinem Taschenformat, ebenfalls 96 Seiten stark, enthält nebst dem Officium defunctorum noch die missa quotidiana pro defunctis und „supplicationes Septenae pro defunctis, per acerbissimam passionem et mortem Christi“ und „Litaniae pro fidel. def.“ und „in visitatione coemeterii.“ Papier, Druck und Text lassen ebenfalls nichts zu wünschen übrig.

Wilhering.

P. Gregor Eidenberger.

53) **Die Menschwerdung des Sohnes Gottes** oder: Erwägungen über die Geheimnisse der neun Monate vor der Geburt unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi. Von P. H. J. Coleridge S. J. Mit Genehmigung des Verfassers übersetzt von einem Priester der Gesellschaft Jesu. Regensburg, Verlags-Anstalt vorm. G. J. Manz. 1888. XXVII u. 340 S. M. 3.60 = fl. 2.16.

Schon der Name des Verfassers, der durch sein „Leben unseres Herrn“ den besten Klang unter den englischen Exegeten hat, lässt etwas solides erwarten. Das Buch behandelt die Luc. 1, 26—2, 15. Matth. 1, 18—25 erzählten Ereignisse, welche die Geburt Jesu vorbereiten, doch würde man sich sehr täuschen, wenn man glaubte, es mit einem bloß ascetischen Buche zu thun zu haben. Wenn es auch die genannten Abschnitte nicht in formell exegesischer oder dogmatischer Weise behandelt, so kommen doch Exegese und Dogmatik in ausgedehntem Maße zu ihrem Recht, vgl. z. B. die dogmatische Erläuterung von „gratia plena“ S. 4 ff. und die exegetische von Matth. 1, 18, S. 265 ff. Wir empfehlen das Buch warm besonders dem Clerus; er wird daraus für Marien- und Josef-Predigten unendlich mehr lernen, als aus ganzen Bänden der so üppig emporziehenden modernen Predigtliteratur.

Wezlar.

Dr. Peter Ott.

54) **Das Testament der unbefleckten Jungfrau und Muttergottes Maria.** Verfasst von einer Klosterfrau der ewigen Anbetung O. S. F. C. zu Mainz. Düsseldorf, A. Laumann'sche Verlags-handlung 1888. 30 Pf. = 18 kr.

Dieses Büchlein will in Form eines Testamentes der sel. Jungfrau Maria an die christliche Seele zur Nachahmung ihrer Tugenden anleiten. Es atmet große Liebe zur Mutter Gottes und vermag manches zu zarterer Andacht beizutragen. Uebrigens wird es mehr bei dem weiblichen Geschlechte Anklang finden. Die „symbolischen Zeichen“ der Liebe werden nicht nach jedermann's Geschmack sein.

Wezlar.

Dr. Peter Ott.

55) **Der Schlachtengewinner Dittes und sein Generalstab** oder ein Zimmerbild österreichischer Schulzustände. Von Franz Stauracz. Wien 1889. 2. Auflage. Buchdruckerei Austria. Preis 80 kr. = M. 1.60.

Bezugnehmend auf die im 3. Hefte 1889, S. 662, veröffentlichte Recension der 1. Auflage, sei bemerkt, dass die 2. Auflage mit Ausnahme kleiner Änderungen ein unveränderter Abdruck der 1. Auflage ist. Nur der Absatz: „Ueber Religion und religiöse Menschenerziehung“, pag. 66, ist neu hinzugekommen, ebenso die Vorrede.

Wien.

Adam Latschka, Gemeinderath.